



TARA BERNADO

CUCKOLDFANTASIEN:  
FREMFICKEN ERWÜNSCHT

EROTISCHE GESCHICHTE



BLUE PANTHER BOOKS

BLUE PANTHER BOOKS E-BOOK  
SERIE: LOVE, PASSION & SEX | BAND 21852

**GRATIS**

---

# »SEXDATE MIT UNBEKANNTEN«

VON TARA BERNADO

DIE EROTISCHE INTERNET-STORY  
MIT DEM GUTSCHEIN-CODE

# TB44EPUBSZVJ

ERHALTEN SIE AUF

[WWW.BLUE-PANTHER-BOOKS.DE](http://WWW.BLUE-PANTHER-BOOKS.DE)

DIESE EXKLUSIVE EROTISCHE ZUSATZGESCHICHTE  
ALS E-BOOK IN DEN FORMATEN  
PDF, E-PUB UND KINDLE.

REGISTRIEREN SIE SICH EINFACH ONLINE!

---

VOLLSTÄNDIGE ORIGINALAUSGABE

© 2024 BY BLUE PANTHER BOOKS, HAMBURG  
ALL RIGHTS RESERVED

LEKTORAT: NICOLA HEUBACH

COVER:

© TVERDOHLIB @ 123RF.COM

UMSCHLAGGESTALTUNG: MATTHIAS HEUBACH  
GESETZT IN DER TRAJAN PRO UND ADOBE GARAMOND PRO

PRINTED IN GERMANY  
978-3-7561-1203-6  
[WWW.BLUE-PANTHER-BOOKS.DE](http://WWW.BLUE-PANTHER-BOOKS.DE)

## CUCKOLDFANTASIEN: FREMDFICKEN ERWÜNSCHT

Fiona und ich sind schon ein besonderes Paar. Nicht, weil wir so ausgesprochen gut aussähen oder weil wir reich wären oder einen ausgefallenen Kleidungsstil hätten. Diesbezüglich sind wir eher unauffällig und geben im Alltag nicht viel von uns preis. Aber ich denke, das Sprichwort »Stille Wasser sind tief« passt ganz gut zu uns, denn unsere Besonderheit liegt in unseren sexuellen Vorlieben und wie wir unsere völlig unterschiedlichen Neigungen miteinander kombinieren und ausleben.

Ich selbst habe kein Interesse an aktivem Sex, aber ich sehe liebend gern zu, wie meine Frau von anderen Männern gevögelt wird. Ja genau, ich bin ein richtiger Cuckold, es macht mich an, wenn sie von fremden, geilen Kerlen in alle Löcher gefickt wird und ich dabei zusehen darf. Mein Lustgewinn ist umso größer, je wilder sie es treibt.

Für Fiona dagegen ist wilder, hemmungsloser Sex alles. Sie kann gar nicht genug Schwänze bekommen, und am wohlsten fühlt sie sich, wenn sie von einer ganzen Horde triebgesteuerter geiler Böcke umringt ist, die nur darauf warten, es ihr besorgen zu dürfen. Hinter ihrer harmlosen Fassade versteckt sich eine unersättliche Frau, ausgestattet mit ungezügeln Trieben und einem begnadeten Körper.

Ich glaube, es stimmt schon, was ich eingangs sagte, wir sind ein besonderes Paar und unsere Neigungen passen perfekt zusammen. Ich bin nur der Beobachter, führe etwas Regie und bin auch der Einzige, der zum Höhepunkt noch die Hosen anhat. Ich bin der Typ, der alles einfädelt, der sie mit geilen Fickern versorgt, der sich um alles kümmert und am Ende den geordneten Rückzug regelt. Läuft irgendetwas nicht nach Plan, lenke ich es wieder in die richtigen Bahnen. Einer muss ja die Übersicht behalten, wenn alle anderen sich ihren Trieben und

Gelüsten hingeben, und das bin immer ich. Und damit bin ich für Fiona natürlich total wichtig, so kann sie sich völlig ungehemmt und ohne störende Gedanken ihrem Hunger nach Sex hingeben.

Ich bekomme während so einer Session meistens noch nicht mal ein hartes Rohr. Ich genieße es, nur dabei sein zu dürfen, und ich kann sehr lange von diesen Bildern zehren. Manchmal überkommt es mich natürlich auch, allerdings nie während einer der Sessions, sondern immer erst am nächsten Tag. Dann kann ich auch mal die Sau rauslassen, aber natürlich nur mit Fionas Erlaubnis und genau so, wie sie es möchte.

Ich weiß auch nicht, warum ich so ticke, aber eins weiß ich ganz genau, für mich ist es das Geilste, zu sehen, wie sie es mit fremden Kerlen treibt und die Säfte dabei in Strömen fließen.

\*\*\*

Die wichtigste Person bei so einem Event ist selbstverständlich Fiona. Mit ihr steht und fällt alles. Dass ich mit ihr verheiratet bin, macht die Sache für mich sogar noch geiler. Mir gefällt der Gedanke, dass die anderen zwar mit ihr vögeln, sie aber trotzdem nur zu mir gehört. Fiona vereint drei Dinge in sich, die jedes Event ganz besonders machen. Sie ist total versaut, verfügt über eine extrem gute Kondition und ist unersättlich. Für mich hat sie noch ein viertes, ganz besonderes Attribut, von dem ich allerdings nicht weiß, ob die anderen Männer es tatsächlich bemerken. Sie hat unwiderstehlich sinnliche Augen, die ich unglaublich faszinierend finde. Klar liebe ich es, zu sehen, wie sie einen Prachtschwanz nach dem anderen vernascht, aber wenn sie mir ab und zu einen Blick aus ihren unwiderstehlichen Augen dabei zuwirft, bin ich noch glücklicher.

Die Kerle stehen jedenfalls Schlange, um sie ficken zu dürfen. Die wenigen Fotos, die sie im Vorfeld zu sehen bekommen,

reichen offenbar aus, um Fionas Qualitäten zu erkennen. Stelle ich ein entsprechendes Date ein, kommen jede Menge Anfragen, und ich habe die Qual der Wahl. Fiona hat natürlich Vorlieben und No-Gos, was Männer angeht, und ich bemühe mich, die Richtigen zu finden, ohne dass es langweilig wird. Denn wenn Fiona zufrieden ist, bin ich es auch.

Die letzte Session war in meinen Augen mein bisheriges Meisterstück. Ich hatte sechs Männer eingeladen, das ist selbst für Fiona viel, aber ich hatte von Anfang an das Gefühl, dass das eine passende Runde war. Fiona liebt den großen Auftritt und war noch im Bad, als unsere Gäste eintrafen. Ich nutzte die Zeit und gab ihnen eine kleine Einweisung, in der ich noch mal erklärte, wie Fiona sich den Abend so vorstellte und wie sie gern von ihren Lovern empfangen werden würde. Klar hatten wir das bereits im Vorfeld besprochen, aber so konnte ich sichergehen, dass es keine Missverständnisse geben würde. Bereitwillig zogen sich daraufhin alle sechs komplett aus und bezogen Stellung an dem riesigen runden Kingsize Bett, das wir extra für unsere Spielchen angeschafft hatten, und ich zog mich auf meinen Beobachtungsplatz zurück. Auf den ersten Blick wirkten die Männer wie nervöser Durchschnitt, aber eins weiß ich genau, wenn es zur Sache gehen soll, braucht man keine Schönlinge und Muskelprotze, dann kommt es auf andere Qualitäten an. Und es war natürlich ganz wichtig für Fiona, dass dort keine Männer standen, die sie dominieren wollten, denn am liebsten hatte sie das Heft selbst in der Hand.

Ich hatte die richtigen Entscheidungen getroffen, da war ich mir sicher. Alle sechs konnten ihre Anspannung nicht ganz verbergen, was sicherlich auch der Tatsache geschuldet war, dass sie vollkommen nackt um das Bett herumstanden, während das Objekt ihrer Begierde noch auf sich warten ließ. Außerdem kannten sie Fiona ja nicht persönlich, keiner von

ihnen konnte sich also wirklich sicher sein, dass die Frau, mit der sie es gleich treiben würden, auch wirklich hielt, was die Bilder ihres Profils versprachen. Keiner sagte ein Wort.

Als endlich die Tür des Badezimmers geöffnet wurde, flogen alle Blicke in diese Richtung. Nackt und mit feucht glänzender Haut betrat meine Frau den Raum. Sie hatte geduscht, aber Abtrocknen hatte sie wohl als überflüssig empfunden, denn Wassertropfen perlten an ihrem makellosen Körper hinab. Voller Begeisterung verfolgte ich, wie sie mit erhobenem Kopf und einer unglaublichen Ausstrahlung ihren Auftritt hinlegte. Auch unsere Gäste waren sichtlich beeindruckt. Diese Frau war ein einziges Versprechen und übertraf alle ihre Erwartungen. Die Reitgerte, die sie in einer ihrer Hände hielt, hatte sie unauffällig hinter ihrem Arm verborgen, und ich glaubte nicht, dass einer der Anwesenden davon überhaupt Notiz nahm. Mit begierigen Blicken verfolgten sie das Näherkommen der jungen Göttin mit der glänzenden Haut, und von einem Augenblick zum anderen veränderte sich die Körperhaltung jedes Einzelnen. Sie drückten ihre Rücken durch, wollten größer und imposanter erscheinen und nahmen voneinander überhaupt keine Notiz mehr. Unverhohlene Geilheit trat in ihre Augen und ließ jede Unsicherheit verschwinden.

Fiona steuerte selbstbewusst auf das große Bett zu, und die Männer machten sofort Platz, um sie durchzulassen. Geschmeidig bestieg sie die Spielwiese und präsentierte den Jungs dabei ganz nebenbei ihren wundervoll geformten Arsch. Sie stellte sich in die Mitte des Bettes, drehte sich einmal und zeigte allen ihren perfekt proportionierten jungen Körper. Selbstsicher und vollkommen ungeniert stand sie auf dem Bett und blickte zufrieden auf die sechs nackten Männer herab, während weiterhin kleine Wassertropfen an ihrer Haut hinabperlten.

Vier der Männer hatten sich nicht besonders gut im Griff, sie

hatten bereits ihre Hände an ihre steif gewordenen Schwänze gelegt und rieben sie, während sie Fiona sehnsüchtig anstarrten. Die Vorfreude auf eine so heiße Frau stand ihnen ins Gesicht geschrieben, doch Fiona machte den geilen Böcken die erste Ansage und erinnerte sie unmissverständlich daran, wer hier heute das Sagen haben würde.

»Finger weg von euren Schwänzen! Wenn die heute jemand anfasst und hartwächst, dann bin ich das!«

Zufrieden sah ich, wie vier Hände zurückzuckten – das lief ja schon mal gut. Klar, die Männer wollten es sich auf keinen Fall mit Fiona verscherzen, da wären sie ja auch schön blöd gewesen. Also, Fehler vermeiden und mitspielen, dann würden ihre Schwänze noch viel Spaß haben. Und erst mal nur Gucken, war auch keine schlechte Option, denn mittlerweile war das Wasser auf ihrem Körper fast ganz weggetrocknet und die einsetzende Kühle hatte dafür gesorgt, dass sich eine zarte Gänsehaut gebildet hatte und ihre rosafarbenen Nippel nach vorn abstanden. Das reichte, um dafür zu sorgen, dass fünf knallhart aufgerichtete Riemen auf meine nackte Göttin zeigten. Nummer sechs war noch in der Aufbauphase, aber das würde sich schon regeln. Jeder Einzelne der Männer startete sie jedenfalls so begierig an, dass man fast damit rechnen musste, dass ihnen der Sabber aus den Mündern lief.

Fiona genoss es, das Lustobjekt ihrer Lover zu sein, und ließ es zu, dass sie jeden sichtbaren Quadratzentimeter ihres Körpers studierten, um sich daran aufzugeilen. Zufrieden lächelte sie ihre Verehrer der Reihe nach an. Ihr Gesichtsausdruck veränderte sich erst bei Nummer sechs, und sie zückte zum ersten Mal die Gerte.

Mit der Spitze berührte sie ganz leicht die nach unten zeigende Eichel, und der so in den Mittelpunkt Gestellte zuckte leicht zusammen. Die Blicke der anderen richteten sich auf